

# UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

---

**Liebe Leserinnen und Leser,**

der August neigt sich dem Ende zu und in unserer Berliner Geschäftsstelle laufen die Vorbereitungen für unseren Wettbewerb „Mein gutes Beispiel“ auf Hochtouren. Den Preis richten wir gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung aus und Mitte September ist Bewerbungsstart. Die Preisträger erhalten Ihre Auszeichnung im Rahmen des Festakts zu unserer Unternehmen für die Region Jahreskonferenz am 9. März 2015 aus den Händen von Frau Mohn.

In diesem Jahr wird es erstmals einen Sonderpreis geben, mit dem Handwerksbetriebe für ihr gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet werden. Zu diesem Thema haben wir diesen Monat Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des deutschen Handwerks und Mitglied der Wettbewerbsjury interviewt.

Trotz aller Vorbereitung für den Wettbewerb möchten wir auch unsere Finalisten aus dem Vorjahr nicht vergessen: daher stellen wir Ihnen diesmal einen Finalisten von "Mein gutes Beispiel" aus Stuttgart vor und zwar das Projekt "Spende dein Pfand". Das Projekt fördert neben dem Umweltschutz auch die Reintegration von sozial Benachteiligten.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Tina Weber

Leiterin der Geschäftsstelle  
Unternehmen für die Region e. V.

---



### Das Gute Beispiel des Monats: "Spende dein Pfand" - ein Projekt der Flughafen Stuttgart GmbH

Die Flughafen Stuttgart GmbH hat in Kooperation mit der Studenteninitiative *enactus* und der Stuttgarter Organisation *Trott-war e.V.* das Projekt „Spende dein Pfand“ auf dem Stuttgarter Flughafengelände ins Leben gerufen. Das Pfandflaschensammel-Projekt verfolgt das Ziel, sozial benachteiligte Menschen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Gleichzeitig ermöglicht es eine umweltfreundliche Entsorgung von wiederverwertbaren Flaschen und Dosen. Bisher gelang es dem Projekt, auf diese Weise sechs sozial benachteiligte Menschen mit einem festen Stundensatz wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Seit September 2013 kann am Flughafen Stuttgart jeder Passagier, der eine Pfandflasche - anstatt in den Mülleimer - in einen der aufgestellten Sammelbehälter wirft, zugleich sozial benachteiligten Menschen einen Job verschaffen, die Umwelt schonen und eine soziale Organisation unterstützen. An verkehrsreichen Tagen landen oftmals über 1.000 Flaschen und Dosen in den Sammelbehältern. Mitarbeiter des in Stuttgarter Vereins *Trott-war e.V.* leeren die Behälter, sortieren die Flaschen in einem eigens angemieteten Lagerraum des Flughafens und organisieren deren Abtransport durch den Grünen Punkt.

Um das Projekt „Spende dein Pfand“ zu ermöglichen, hat der Flughafenbetreiber zehn selbst angefertigte Plexiglasbehälter, Sonderanfertigungen zu je etwa 1.000 EUR, und einen Sortierraum für die *Trott-war* Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Des Weiteren macht der Flughafenbetreiber durch die Verteilung von Stickern aktiv auf die Kampagne aufmerksam und stellt das nötige Transportequipment, welches auf dem Gelände benötigt wird, für das Projekt bereit.

Mehr Informationen finden Sie [hier...](#)



### **Drei Fragen an: Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks**

Herr Wollseifer, der Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH) vertritt die Interessen von mehr als einer Million Handwerksbetrieben in Deutschland mit über 5 Millionen Beschäftigten sowie rund 420.000 Auszubildenden in über 130 Ausbildungsberufen. Das Handwerk ist damit das Rückgrat des Mittelstands und eine wichtige Säule der deutschen Wirtschaft.

Dabei haben unternehmerisches Engagement für das Gemeinwohl und gesellschaftliche Verantwortung über den Betriebsalltag hinaus im Handwerk eine lange Tradition. Viele Handwerksbetriebe sind in ihrer Region verwurzelt, sie sind nah am Kunden, ihren Mitarbeiter und den Menschen vor Ort.

Gesellschaftliche Verantwortung ist für viele Handwerksbetriebe ein selbstverständlicher Bestandteil ihrer Unternehmenskultur.

*In welchem Bereich der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung - von Umweltschutz und Ressourceneffizienz über Bildung bis hin zur Familienfreundlichkeit in Unternehmen - sehen Sie speziell für das Handwerk Chancen und Potentiale?*

Es ist gerade die Breite und Vielfalt, die das Handwerk ausmachen. Das gilt auch für das gesellschaftliche Engagement unserer Betriebe. Es reicht von innerbetrieblichen Maßnahmen wie der Ausbildung und Beschäftigung beispielsweise von Menschen mit Behinderungen oder mit Migrationshintergrund bis zu mannigfaltigen Aktionen zur Unterstützung der örtlichen Gemeinschaft, in denen die Handwerksbetriebe beheimatet sind. Indem viele Betriebsinhaber mit ihren Mitarbeitern mit gutem Beispiel vorangehen, werden weitere Unternehmen zur Nachahmung animiert. Dieser Effekt kann noch deutlich gesteigert werden, wenn sich in diesem Jahr hoffentlich viele Handwerksbetriebe um den Sonderpreis Handwerk des Wettbewerbs "Mein gutes Beispiel" bewerben werden.

*Sie engagieren sich mit dem ZDH in Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiativen für die Fachkräftesicherung. Was ist aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung im Hinblick auf den Fachkräftemangel im Handwerk und was ist Ihr Erfolgsrezept dagegen?*

Die größte Herausforderung besteht darin, junge Menschen für die enorme Berufsvielfalt und Karrierechancen im Handwerk zu begeistern. Dies wird ein zukünftiger Schwerpunkt der Imagekampagne des ZDH sein. Es muss dem Handwerk gelingen, trotz zurückgehender Schulabgängerzahlen über seine traditionell hohe Ausbildungsleistung den eigenen Nachwuchs zu sichern. Umgekehrt gilt es, Ältere länger im Betrieb zu halten und auch verstärkt ausländische Auszubildende und Fachkräfte zu gewinnen. In diesem Bereich engagiert sich das Handwerk mit zahlreichen Projekten zur Ausbildung und Beschäftigung junger Menschen insbesondere aus den südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten.

*Im Herbst geht „Mein gutes Beispiel“, unser gemeinsamer Wettbewerb mit der Bertelsmann Stiftung, in eine neue Runde. Die Auszeichnung richtet sich an Unternehmer, die mit ihrem praktischen Know-how und ihrer unternehmerischen Kreativität gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Region anpacken. Welche Art von Engagement im Handwerk verdient aus Ihrer Sicht besonderes Lob oder ist bislang zu wenig sichtbar?*

So sehr sich das Handwerk vor Ort und in der Region engagiert, so wird oft übersehen, dass zudem zahlreiche Handwerksbetriebe bemerkenswerte CSR-Projekte auf internationaler Ebene betreiben. Dieses für die kleinen Unternehmen mit besonderem Aufwand verbundene Engagement sollte stärker als bislang auch von staatlicher Seite unterstützt werden. Tatsächlich ist das gesellschaftliche Engagement des Handwerks oft zu wenig sichtbar. Es erfährt deshalb in der Debatte um die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen nicht immer die gebührende Anerkennung. Um dieses zu ändern, sind auch die Betriebe des Handwerks aufgerufen, in der für sie passenden Form stärker auf ihre CSR-Aktivitäten hinzuweisen – schließlich gehört auch das "Klappern" zum Handwerk.



## **CSR Termine für die Region:**

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Mailen Sie uns!

### **4. & 5.09.2014, Demografiekongress im Intercontinental Hotel, Berlin**

Der demografische Wandel stellt Entscheidungsträger aus Sozial-, Wohnungs- und Gesundheitswirtschaft sowohl vor Herausforderungen als auch vor Chancen. Unter dem Leitbild "Zukunftsforum Langes Leben" fördert der Demografiekongress die Vernetzung und Kooperation dieser Entscheidungsträger. Ziel ist es, ein zukunftsweisendes und alle Interessengruppen umfassendes Geschäftsmodell zu erarbeiten.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Veranstalter: WISO S. E. Consulting GmbH

### **16. & 17.9.2014, European MINT Convention, Messegelände Stuttgart**

Die zweitägige Karriere-Messe hat es sich zum Ziel gemacht, gegen den Fachkräftemangel in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in Deutschland vorzugehen.

Weitere Informationen gibt es [hier](#)

Veranstalter: GMINT MEDIA GmbH

### **29.09.2014, Experten-Forum in Hamburg "MINT-Bildung in Deutschland - regional. vernetzt. erfolgreich".**

Partner gewinnen. Kräfte bündeln. Gemeinsam agieren.  
In diesem Dreiklang steckt das Erfolgsgeheimnis regionaler Netzwerke für die MINT-Bildung. Denn MINT-Bildung gelingt dann besonders gut, wenn die Partner vor Ort an einem Strang ziehen: Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute, Unternehmen, Verbände, Kommunen, Behörden, Arbeitsagenturen, Stiftungen, Vereine.  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Veranstalter: Körber Stiftung

### **30.09.2014, Projekttagung "Verantwortliche Unternehmensführung im Mittelstand", in der Hessischen Landesvertretung in Berlin**

Auf der Projekttagung berichten Unternehmer und Partner von CSR Regio.Net über ihre Erfahrungen im Bereich CSR und diskutieren mit verschiedenen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung Perspektiven von Corporate Social Responsibility im Mittelstand.  
Das Veranstaltungsprogramm finden Sie [hier...](#)

Veranstalter: u.bus und UPJ



## Impressum

Unternehmen für die Region e. V.  
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany  
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: [info@ufdr.de](mailto:info@ufdr.de) | [www.unternehmen-fuer-die-region.de](http://www.unternehmen-fuer-die-region.de)

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastrau